



**Laudatio in der Kategorie Unternehmen für  
die Agrargenossenschaft e.G. Kirchheilingen**

"Kirchheilingen", so steht es in einem Gästebuch, "ist ein schönes Dorf. Es macht Spaß, hier zu leben."

In diesem schönen alten Dorf im Unstrut-Hainich-Kreis in einer Talsenke der Heilinger Höhen leben knapp 800 Einwohner. Viele von ihnen arbeiten in einem Unternehmen, das in der Bahnhofstraße 186a seinen Sitz hat, in der Agrargenossenschaft Kirchheilingen. 1990 gegründet, ist sie heute der größte Lohn-und Brotgeber der Region.

Wenn man auf die Geschichte dieser Genossenschaft und die vielen Früchten ihrer erfolgreicher Arbeit schaut, dann stößt man immer wieder auf ein Wort, auf das Wort Verantwortung. In ihrem Selbstporträt, das die Agrargenossenschaft Kirchheilingen ins Netz gestellt hat, widmen sie dem ein eigenes Kapitel unter der Überschrift "Wir übernehmen Verantwortung - Für die Region, für die Zukunft". Das ist keine abstrakte Plakatweisheit, sondern eine durch viele Beispiele belegbare Erkenntnis, die da lautet: Unternehmerisches und gemeinnütziges Handeln schließen einander nicht aus. Ganz im Gegenteil. Natürlich findet man den offenen Blick über den eigenen Betriebszaun auch in anderen Thüringer Chefetagen, aber als konsequent gelebter Genossenschaftsalltag bleibt er vorbildhaft.

Die praktischen Resultate dieser weitsichtigen Haltung begegnen einem in Kirchheilingen und in den Nachbardörfern auf Schritt und Tritt: Vereine und Kindertagesstätten, die auf die Hilfe der Genossenschaft bauen können; ein wunderbarer Naturspielplatz, der mit engagierten Eltern errichtet wurde. Das Freibad in Kirchheilingen wäre zu nennen, das Kleinbahn-museum, das gemeinsam mit dem Förderverein der Regelschule Wirklichkeit wurde oder das mit dem Verein der Kneippfreunde geschaffene Tretbecken in Tottleben.

Die Liste ist viel länger und endet nie, weil ständig neue Vorhaben hinzukommen. Geradezu exemplarisch für die Bemühungen um einen ländlichen Raum, in dem man gern lebt, ist die Stiftung Landleben mit Sitz in Kirchheilingen, die im Dezember 2010 von Frank Baumgarten, Vorstand der Agrargenossenschaft, und weiteren Mitstreitern gegründet wurde. Verantwortung übernehmen drückt man dort auch schon mal deftig so aus: "Irgendwie haben wir alle eine Macke, sind positiv verrückt." Jammern, abwarten, Gemeinderat beschimpfen - nicht mit uns! Selber handeln heißt die Maxime. 7 Orte, 44 Vereine, 700 Mitglieder - das ist eine beachtliche Kraft.

Weitere Verstärkung lockt man im Internet übrigens mit dem netten Satz: "Stiften auch Sie, denn Stifter leben länger glücklich!"

Zu den großen, von der Stiftung geförderten Projekten gehören - gemäß dem erklärten Ziel "Lebenswert für Generationen" - Mehrgenerationenhäuser und barrierefreie Bungalows für ältere Dorfbewohner, die nicht mehr allein leben können, aber nicht in ein Heim ziehen wollen.

Wo viel geschieht, fühlen sich viele zum Mittun angesprochen. Als die Stiftung einen Ideen-Wettbewerb auslobte, gab es zahlreiche Rückmeldungen. Etliche waren so gut, dass sie prämiert und in Angriff genommen werden konnten, vom digitalen Dorffunk bis zum Nasch-Obstgarten für Kinder.

Vielversprechend klingt auch das neue übergreifende Projekt "Landengel", eine Art solidarische Hilfgemeinschaft der Dorfbewohner.

Und auch hier wird sich die Genossenschaft einbringen. Getreu dem Motto: "Wir übernehmen Verantwortung."

Wir gratulieren herzlich der Agrargenossenschaft Kirchheilingen!

